

Autodialer: Gefahr für Verbraucher und seriöse Anbieter

FST: Registrierungssystem der RegTP vollständig ausgehebelt / Diskussion braucht andere Schwerpunkte

Düsseldorf, 2. September 2004. *„Die aktuelle Entwicklung auf dem Dialer-Markt ist alarmierend – für Verbraucher aber auch die seriösen Anbieter“, so Claudia Kalenberg, Geschäftsführerin Freiwillige Selbstkontrolle Telefonmehrwertdienste e.V. (FST). „Die Dialer-Websites, auf denen neuerdings durch einen einzelnen Anbieter neben dem Dialer offenbar auch Programme hinterlegt werden, die vom Nutzer unbemerkt mit heruntergeladen werden und später unsichtbar OK in das Eingabefeld eingeben, hebeln das bisherige Registrierungssystem der RegTP vollständig aus!“*

Hintergrund: Die Dialer selbst erscheinen entsprechend dem seit 15.08.2003 in Kraft getretenen Regelungen der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) als gesetzeskonform. Allerdings erfolgt die Einwahl des Dialers von einem weiteren Programm ferngesteuert – da dieses Programm nicht auf der Festplatte des Nutzers abgelegt wird, ist die ferngesteuerte Einwahl somit für den Nutzer nicht unmittelbar nachweisbar.

Folge: Einer derzeit noch nicht zu bestimmende Zahl von Internet-Nutzern erwartet eine erhöhte Telefonrechnung – künftig wird sich jedoch in strittigen Fällen generell kaum nachvollziehen lassen, ob eine ferngesteuerte Einwahl erfolgt ist oder ob der Nutzer tatsächlich selbst die Zustimmung zur Einwahl gegeben hat. Im Ergebnis werden sich also auch seriöse Anbieter dem Vorwurf ausgesetzt sehen, Autodialer eingesetzt zu haben – ohne effektive Verteidigungsmöglichkeiten. Neben enormem wirtschaftlichen Schaden auf Seiten ahnungsloser Nutzer und seriöser Anbieter, droht also einer gesamten Branche neuerlich beträchtlicher Imageschaden.

Konsequenz: Der FST fordert seitens der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post einen völlig neuen Ansatz bei der Dialerregistrierung – in konstruktiver Zusammenarbeit mit marktnahen Verbänden und Organisationen. Schon anlässlich der aktuellen Anhörung der RegTP zur Optimierung

des Eingabefensters von Dialern Ende August hatte der FST deutlich auf Schwachstellen des bisherigen Systems aufmerksam gemacht – durch die gestern durch Medienberichterstattungen (vgl. z.B. <http://www.heise.de/newsticker/meldung/50575>) belegte neue Qualität unseriöser Dialergeschäfte sieht sich der FST zusätzlich bestätigt. Claudia Kalenberg: „Die Situation erfordert eine schnelle Reaktion seitens der RegTP. Dabei sollten formale Festlegungen zu Schriftgrößen etc zunächst in den Hintergrund der Diskussion geraten. Entscheidend für den schnellen Schutz von Verbrauchern und Markt wäre eine völlige Überarbeitung des Registrierungsverfahrens und der gesetzlichen Vorschriften. Anlässlich der Novelle zur Telekommunikations-Nummerierungsverordnung bietet sich dies geradezu an. Der FST hat seine aktive Mitarbeit angeboten.“

Journalistenfragen beantworten:

Claudia Kalenberg

Geschäftsführerin FST e.V.
Tel. 0211 – 311 209 – 13
Geschäftsstelle FST e.V.
Liesegangstr. 10, 40211 Düsseldorf
E-Mail: info@fst-ev.org
<http://www.fst-ev.org>

Tanja Kaiser

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, FST e.V.
Tel. 0211 – 311 209 -16
Geschäftsstelle FST e.V.
Liesegangstr. 10, 40211 Düsseldorf
E-Mail: tkaiser@fst-ev.org
<http://www.fst-ev.org>

Grundlegende Hintergrund-Informationen FST e.V. / Zahlen, Fakten, Zielsetzungen

Der Verein der Freiwilligen Selbstkontrolle Telefonmehrwertdienste, FST e.V., wurde 1997 in Düsseldorf gegründet. Als Interessenvertreter des deutschen Telefonmehrwertdienste-(TMD) Marktes verfolgt der FST e.V. das Ziel, bei der Standardisierung eines Verhaltenskodex gegen den Missbrauch von Mehrwertdienste-Rufnummern und bei der Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen für die TMD-Branche maßgeblichen Einfluss zu nehmen. Etwa 60 Dienste-Anbieter, Netzbetreiber, Agenturen, Verbände und andere Organisationen aus dem Bereich Telefonmehrwertdienste sind Mitglied beim FST e.V. und vertreten das gebündelte Know-how der Branche. Sie repräsentieren die große Mehrheit des Kernmarktes TMD. Die Mitglieder des FST e.V. agieren freiwillig im Rahmen ihres Verhaltenskodex, der ohne staatliche Eingriffe und Regularien sowohl gesellschaftlichen als auch unternehmerischen Interessen Rechnung trägt. Die Sicherung und der Ausbau eines funktionierenden Mehrwertdienste-Marktes zur Zufriedenheit aller Marktteilnehmer ist das übergeordnete Anliegen des FST e.V..